

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Klieken

Sitzungstermin:	Montag, 10.03.2008
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Ort, Raum:	in der Grundschule, Bodenreformsiedlung 5a,

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl-Heinz Schröter

Gemeinderat

Frau Annegret Brose

Herr Mario Eckert

Herr Michael Iwert

bis 19:25 Uhr, Top 6

Herr Frank Kowalewski

Herr Renald Patz

Herr Thomas Pauland

Frau Iris Quack

Herr Bernd Sackewitz

Verwaltung

Frau J. Engel

Büroleiterin

Es fehlten:

stellv. Bürgermeisterin

Frau Sylvia Fischer

entschuldigt

Gemeinderat

Herr Edmund Dirscherl

entschuldigt

Gäste:

2 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Der Bürgermeister teilte mit, dass zusätzlich eine Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung zu beraten ist.
 Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 28.01.2008**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	8	0	1

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Dieser Top entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Dieser Top entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

6. **Wappen und Flagge der Gemeinde Klieken**
Vorlage: KLI-BV-194/2008
 Der Bürgermeister verwies auf die 5 vorgeschlagenen Varianten des Wappenstudios Mantzsch, die alle genehmigungsfähig wären.

GR Patz favorisiert Variante 5. Der Turm ist in dieser Variante kleiner und die zusätzliche Darstellung der beiden Ortsteile als zwei Sterne sind aus seiner Sicht sehr zutreffend für die Gemeinde Klieken.

GR Eckert sprach sich auch im Namen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die Variante 3 oder 4 aus. Ein Storch im Wappen der Gemeinde erscheint ihnen unpassend.

GR Iwert sprach sich für Variante 5 aus, die ja nach Rücksprache mit Herrn Mantzsch und Herrn Weber zusätzlich in die Diskussion gebracht wurde und die seiner Meinung nach die Gemeinde am besten darstellt.

GR Patz schlug vor, eine Tafel für das Heimatmuseum anfertigen zu lassen, die genauestens über den Hintergrund des Wappens informiert.

GR Brose gab zu bedenken, dass die Variante 5 zu viel Inhalt hat und damit auf kleineren Darstellungen, wie z. B. auf den Aufnähern der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr gut erkennbar ist.

GR Pauland erinnerte, dass sich viele Gemeinderäte in der letzten Sitzung gerade für den Storch ausgesprochen haben.

Nachdem eine Mehrheit für die Variante 5 im Gemeinderat erkennbar war, ließ der Bürgermeister mit nachfolgendem Ergebnis zur Wappenvorlage Variante 5 abstimmen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	7	1	1

(19:25 Uhr, GR Iwert verlies die Sitzung.)

7. Gemeindegebietsreform

Der Bürgermeister informierte über den Termin am 5. Februar mit der Kommunalaufsicht zum Kliekener Entwurf eines Gebietsänderungsvertrages. Bei dieser Veranstaltung waren ebenfalls Frau Berlin und Frau Fischer, als stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Klieken, anwesend. Die Stellungnahme der Kommunalaufsicht liegt jedem Gemeinderat vor. Grundlegend erscheint für ihn wichtig, dass im § 7 eingeführt wurde, dass Klieken für das Jahr 2009 noch einen eigenen Haushalt beschließt und diesen auch bis Ende des Jahres weiterführt. Des Weiteren wurde im § 9 (1) festgelegt, dass die einzugliedernde Gemeinde mittels eines Finanzplanes die geplanten Maßnahmen unter Einschließung der Finanzierung aus der Rücklage in den Finanzplan der Stadt Coswig einbringt. Der Eingemeindungstermin 1.3.2009 ist ein entscheidender Termin für die Bürger. Damit haben sie das Recht, an den Stadtratswahlen im Juni 2009 teilzunehmen bzw. sich auch selbst zur Wahl zu stellen.

GR Pauland führte zur Entschädigung der Ortswehrleiter an, dass diese für beide Ortswehrleiter gleich sein müsste.

Von GR Eckert wurde angezweifelt, dass Klieken keine Stützpunktfeuerwehr mehr ist. Insgesamt gibt es zu dieser Thematik noch Informationsbedarf und dazu soll Rücksprache mit Herrn Butzmann geführt werden.

GR Patz stellte mit Befremden fest, dass § 7 (3) und (4) vollständig aus dem Vertrag herausgefallen sind.

Der Bürgermeister erläuterte, dass die dort geplanten Maßnahmen sich in der Finanzierung wieder finden, wie unter § 9 (1) festgeschrieben ist.

GR Patz brachte sein Unverständnis und Zorn zum Ausdruck. Seit Monaten arbeitet der Gemeinderat an dem Vertragsentwurf und versucht die Spezifik der Gemeinde in diesem Vertrag darzustellen und in die Stadt Coswig einzubringen. Wenn nun von der Kommunalaufsicht zahlreiche Passagen gestrichen werden, könne man sich ebenso der Zwangseingemeindung hingeben.

Der Bürgermeister bestätigte GR Patz, dass auch er verärgert ist, dass nicht alle Passagen des Vertrages, die wohl von der Stadt Coswig getragen werden, genehmigungsfähig sind. Hier muss nun umgedacht werden, wie durch Neuformulierung die Rechte der Gemeinde gesichert werden. Wichtig ist es, die Chance für die Gemeinde zu nutzen und dabei im Rahmen der geltenden Rechte zu bleiben. Bedeutsam ist der Erhalt der Einrichtungen der Gemeinde und die Festsetzung der Investitionen im Finanzplan.

GR Kowalewski schlug vor, in der Einwohnerversammlung den Bürgern auch so eindeutig zu vermitteln, dass der Gemeinderat für sehr viele Rechte gekämpft hat, aber nach Stellungnahme der Aufsichtsbehörde aufgrund der Gesetzeslage nicht alle Rechte durchsetzen kann.

GR Eckert schlug vor, § 14 (3) dahingehend zu ergänzen, dass die Sportplätze nicht nur entsprechend den Bedürfnissen der Sportvereine genutzt werden können, sondern auch für die Durchführung gemeindlicher Veranstaltungen.

GR Patz stellte die Wertgrenze aus § 11 (2) zur Diskussion.

Der Bürgermeister entgegnete, dass hier die Gründe wohl in der Ausschreibungspflichtigkeit von Maßnahmen liegen. Er schlug vor, sich am Montag, den 17.3. schon ½ Stunde vor Beginn der Einwohnerversammlung zu treffen, um sich noch einmal zu bestimmten Punkten zu verständigen.

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

GR Patz schlug vor, einen Vor-Ort-Termin mit Herrn Möbius vom Landkreis Wittenberg zu vereinbaren, um die Unklarheiten zum Überholverbot an der Bundesstraße auszuräumen, da er der Meinung ist, der Landkreis habe die Sachlage falsch verstanden.

GR Pauland empfahl, auf dem Spielplatz in Klieken wieder 1 – 2 Bänke zu installieren. Der Bürgermeister wird dies in Auftrag geben.

GR Quack stellte fest, dass zwar das Parkverbotsschild in der Schulstraße entfernt wurde, der Pfosten selber aber noch nicht demontiert ist.

GR Patz fragte zu den Unterschriftslisten zum Thema DSL nach.

Der Bürgermeister informierte, dass bereits Listen vorlagen, diese aber nicht dem Wunsch des Gemeinderates entsprachen. Es geht darum, Druck bei der Telekom zu erzeugen und nicht einen anderen Anbieter unter Vertrag zu nehmen.

GR Patz lobte ausdrücklich die Sauberkeit in Buro und stellte fest, dass in Klieken lange nicht so ein Bürgerengagement vorherrscht, was er sehr bedauert.

Der Bürgermeister entgegnete dazu, dass Buro mit Herrn Wolf einen engagierten Bürger hat und er leider feststellen muss, dass dieser Einsatz in Klieken nicht vorhanden ist. Er wird entsprechende Maßnahmen hierzu einleiten.

GR Patz schlug vor, die Öffnungszeiten des Grünablageplatzes zu erweitern. Der Gemeinderat war sich mehrheitlich einig, dass die vorgegebenen Öffnungszeiten ausreichend sind, zumal diese Einrichtung ehrenamtlich betreut wird.

GR Quack stimmte zum Thema Sauberkeit GR Patz zu und empfahl, einen Artikel für das Amtsblatt zu entwerfen, in dem die vorbildlich geführten Flächen gelobt und die kritikwürdigen Ecken der Gemeinde angeprangert werden.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 11.03.2008

Schröter
Bürgermeister

Engel
Protokollantin